

Marktplatz regional Rhein-Pfalz-Kreis Nord

Musik, die zu Freunden macht

Chor „TonArt“ begeistert sein Publikum mit modernem, breitgefächertem Konzert in der protestantischen Kirche Böhl

Böhl-Iggelheim. „That’s what friends are for“ – dafür sind Freunde da, war ein nicht ganz alltägliches Konzert zu dem der Chor „TonArt“ in die protestantische Kirche Böhl eingeladen hatte. Ruhige Gospel und Pop-Stücke dominierten das fast anderthalbstündige, abwechslungsreiche Programm, an dessen Ende die zahlreichen Besucher spontan stehend mit begeistertem Applaus dankten.

Roter Faden durch die Lieder waren die Themen Freundschaft, Nähe und Begegnung, erklärte Chorleiter Karsten Skötsch, denn „Freundschaft ist das, was uns im Chor verbindet“. Eher ungewöhnlich auch, dass das Programm aus den Reihen des Chores zusammengestellt worden war, und er als Dirigent „lediglich die Aufgabe hatte, das alles in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen“, kommentierte Skötsch augenzwinkernd. An Orgel und Keyboard wurde der Chor dabei abwechselnd von Regina Klehr und Laura Leiskau begleitet. Der erste Teil des Konzerts war Gospels und moderner geistlicher Chormusik gewidmet. Mit Orgelbegleitung begann der Chor von der Empore aus mit den zwei rhythmisch anspruchsvollen Stücken „A festive gloria“ und „Alleluja for our time“ von Jay Althouse, die mit Bravour gemeistert wurden. Weiter ging es dann vom Altarraum aus mit den ruhigen Stücken „Deine Gnade reicht“ und „Still“.

„With one voice“, drücke aus, „was uns bei ‚TonArt‘ antreibt. Wir haben die Musik, die uns zu Freunden macht“. Und das der Gesang allen „TonArtisten“, wie sie sich selbst bezeichnen, Freude macht, war deutlich zu spüren und zu sehen. Zum Ende des geistlichen Teils wurde es dann mit „Alleluia sing alleluia“ richtig swingig und es war dem Besucher nicht möglich, ein Mitwippen zu verhindern.

Im zweiten Teil standen bekannte Popsongs auf dem Programm, wobei es sich im Wesentlichen um ruhige, balladenhafte Stücke zum Beispiel von Enya, Michael Bubl , Roger Emerson wie „Only time“, „Home“, „Haven’t met you yet“ oder „You raise me up“ handelte, aus denen Karsten Skötsch Textpassagen zum besseren Verständnis auf Deutsch zitierte.

In jedem der drei Blöcke gab es neben Chorstücken auch je ein Duett. Louisa Semmler und Marius Hardt begeisterten dabei mit „You found me“, „When we were young“ und „I see fire“ das Publikum und erhielten lang anhaltenden Applaus.

Auch das Publikum kam nicht ungeschoren davon und durfte schon mal einen Kanon aus dem 2017 in der SAP-Arena anstehenden „Luther-Musical“ singen. „Am Anfang war das Wort“ hieß das Stück, das angestimmt wurde. Der Chor verteilte sich dabei im Raum und unterstützte kräftig.

Zum Abschluss wurde das Motto-Lied des Konzerts „That’s what friends are for“ dargeboten. Das Publikum erklatschte sich dann noch zwei Zugaben, die der Chor freudestrahlend mit „Someone like you“ und einer Wiederholung von „You raise me up“ gab. „Super“, „kurzweilig“, „positiv überrascht“, lauteten die Kommentare der Besucher beim Verlassen der Kirche. (acl)

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz - Marktplatz Regional Ludwigshafen Nord - Nr. 11
Datum	Mittwoch, den 16. März 2016
Seite	705